

Herrmann Parkett, Bürgstadt (www.herrmann-parkett.de)
mit freundlicher Genehmigung des SN-Verlages Hamburg:

Pflege und Reinigung von Teppichböden

Allgemeines:

Der größte Teil einer Verschmutzung, ca. 90 - 96%, wird in einem Gebäude eingetragen. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, den Eingängen größte Aufmerksamkeit zu widmen. Bereits bei der Planung sollte ein Konzept für Schmutzschleusen in entsprechender Größe vorliegen.

Es wird empfohlen, diese so auszubilden, daß sowohl Grob- als auch Fein- und Naßschmutz festgehalten wird.

Unterhaltsreinigung:

Bürstsaugen

Das Staubsaugen im klassischen Sinn nimmt nur lose aufliegenden Staub ab. Selbst mit der Erhöhung der Saugleistung ist ein tiefsitzender Schmutz nicht entfernbar. Deswegen ist ein Bürstsauger zu empfehlen, der einerseits durch seine erhöhte Saugleistung, andererseits aber zusätzlich mit einer oder zwei rotierenden Bürsten erst den Schmutz löst, an die Oberfläche holt und damit erst absaugbar macht. Deshalb empfiehlt es sich Bürstsauger mit

- a) eine auf Florhöhe einstellbare Bürstwalze, wobei möglichst viele Einstellvarianten verfügbar sein sollten
- b) die Borstenfilamente sollten aus Nylon- bzw. Perlon oder aus Fiber- oder Naturhaar in V-Form bestehen, die Bürstwalze evtl. wechselbar sein
- c) die Saugleistung soll mehr als 55 l Luftleistung pro Sekunde betragen, die Bürstendrehzahl sich im niedrigen Drehbereich von 350 - 650 h/min bewegen
- d) eine genügende Arbeitsbreite des Bürstensaugers sollte gewählt werden, damit effektiv gereinigt werden kann.

Stark frequentierte Bereiche sind wöchentlich mindestens zweimal nach vorbeschriebenem System zu saugen. Unerlässlich ist auch die tägliche Kontrolle auf Flecken. Der Markt stellt sogenannte Fleckenapotheken, Körbe oder Koffer mit verschiedenen Lösungen und Flüssigkeiten zur Verfügung, die für die tägliche Fleckentfernung eingesetzt werden kann.

Zwischenreinigung:

Als Zwischenreinigung wird die Reinigung von Eingängen, Fluren, Aufzugsvorräumen u.ä. zu einem Zeitpunkt verstanden, wo eine Gesamtreinigung der verlegten Flächen noch nicht erforderlich ist. Zu einer Zwischenreinigung gehört das gründliche Entstauben, sowie die Fleckenkontrolle. Als Verfahren stehen zwei Ausführungsmethoden zur Verfügung.

1) Shamponierung mit Trockenschäum

Der vorgefertigte Schaum wird in die obere Zone des Teppichflors eingearbeitet. Er soll keine Benetzung des Grundgewebes des Teppichbodens erreichen. Sofort nach dem Lösen der Verschmutzung wird mit leistungsstarken Wassersaugern mit geeigneten Abdüsen der schmutztragende Schaum abgesaugt. Weiter erfolgt nach dem Auftrocknen des Flores ein intensives Ausbürsten mit geeigneten, sauberen Bürsten/Bürstensaugmaschinen.

2) Pulver- oder Puderreinigung

Das meist lösemittelhaltige Trockenpulver/Puder wird in die obere Florzone maschinell einmassiert. Dies kann mit der Bürst- Ein- oder Mehrscheibenmaschine geschehen. Im Randbereich sind weiche Pads zu verwenden.

Das eingesetzte Material ist auf seine Tauglichkeit hin zu überprüfen. Es muß rückstandsfrei ausgebürstet und angesaugt werden können.

Für die Funktion und die Verträglichkeit muß der Nachweis in Form einer Probe am Muster oder im möbelverstellten Bereich erbracht werden.

Die schmutztragenden Pulver oder Puder dürfen erst nach vollständiger Trocknung abgesaugt werden.

Wird Vorbeschriebenes mit der nötigen Sorgfalt durchgeführt, können sich die zeitlichen Abstände zu einer Grundreinigung erheblich verlängern.

Grundreinigung:

Die Grundreinigung kann je nach Erfordernissen durchgeführt werden. Als effektivste Maßnahme zur Grundreinigung hat sich folgende Möglichkeit erwiesen.

In einem kombinierten Verfahren, bestehend aus Sprühextraktion und dem Einsatz einer sogen. Streambrush wird gewährleistet, daß

- a) die hohe tiefenschmutzlösende Wirkung der Sprühextraktion voll zum Tragen kommt
- b) durch die mit einem separaten Motor betriebene Bürstwalze eine starke mechanische Leistung auf den Teppichboden einwirkt und somit ein optimales Ergebnis zeigt.

Alternativ kann ein Reinigungsgang wie nachstehend beschrieben angesehen werden.

Einsatz einer Ein- bzw. Mehrscheibenmaschine, mit der pro qm zwischen 150 und 200 g Shampoolösung maximal verbraucht werden dürfen. Diese Maschinen müssen auf einem Anlaufbrett eingeschäumt werden, bis die einzelnen Reinigungsscheiben einen Schaumkranz zeigen. Die Borsten müssen feucht sein, ehe sie mit dem Teppichboden in Verbindung kommen. Mit der Reinigung ist in einer Raumecke zu beginnen, die sehr weit entfernt vom Aus- bzw. Eingang liegt.

Die Drehrichtung der Bürstenteller sollte sich spätestens alle 10 Minuten ändern, damit gewährleistet ist, daß die Borsten senkrecht bleiben. Nach diesem Arbeitsgang erfolgt dann ein Ausspülen mittels des bereits vorher erwähnten Sprühextraktionsgerätes, mit dem Effekt, daß ein zusätzliches Ausspülen von Shampooschaum und gebundenem Schmutz dicht vor dem Absaugen sicherstellt, daß in jedem Fall mehr Schmutz enternt wird und die Qualität der Reinigung gesteigert wird.

Selbstverständlich ist vorauszusetzen, daß vor und nach der Grundreinigung ein Absaugen mittels einer Bürstwalzmaschine sowie Fleckenkontrolle mit der eventuellen Beseitigung von Flecken stattfindet und die Verträglichkeit (Nachweis) in Form einer Probe am Muster oder im möbelverstellten Bereich erbracht wird.

Besonders des Absaugen nach der Grundreinigung ist wichtig, um die evtl. noch im Teppichboden vorhandenen Shampoorückstände zu lösen und den Flor aufzurichten.

Quelle:

www.herrmann-parkett.de

Mit freundlicher Genehmigung aus dem

Fachbuch für Parkettleger und Bodenleger

Autoren: Remmert, Heller, Spang, Bauer, Brehm, Schwarzmann

SN-Verlag Michael Steinert, Hamburg

ISBN 3-924883-02-5

Stand 1996